

# Gleitschirmclub Ratisbona e. V.

## GSC-Info

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde

Internet: [www.GSC-Ratisbona.de](http://www.GSC-Ratisbona.de)

Email: [info@GSC-Ratisbona.de](mailto:info@GSC-Ratisbona.de)

Info Phon: 0941/5992-45443 (glide)



IN DIESER AUSGABE:

**2/2009**

## Termine für 2009

Termine für 2009	1
Protokoll der JHV	2-3
Neuer Vorstand	4
Rettungswerfen/Puktestand	5
Artikel Bassano	5
Artikel Altes Lager	6

Termin	Wann	Was und Wo
5. Juni	20.00 Uhr	Stammtisch Kneitingen Keller
<b>11. Juli</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Sommerfest/Vereinsmeisterschaft Kallmünz</b>
7. August	20.00 Uhr	Stammtisch im Biengarten
11. September	20.00 Uhr	Stammtisch Kneitingen Keller
9. Oktober	20.00 Uhr	Stammtisch Kneitingen Keller

### Info-Box:

Bandansage und auch Infos nach dem Piep hinterlassen unter:

**0941/5992-45433**

**0941/5992-glide**

### INFO – Impressum

Verantwortlich für Zusammenstellung und Druck des Info:

Ivonne Appel 2. Vorsitzende  
[Redaktion@GSC-Ratisbona.de](mailto:Redaktion@GSC-Ratisbona.de)

Herausgeber:  
Gleitschirmclub Ratisbona e.V.  
Blumenstrasse 39  
93128 Regenstauf  
[www.GSC-Ratisbona.de](http://www.GSC-Ratisbona.de)

fliegerische Aktivitäten:		
Termin	Wo	Organisation
11-14. Juni	Pinzgau/ Zell am See	Robert Mair
17-19. Juli	Allgäu	Robert Mair
1-2. August	Ruhpolding	Vorstand
30. August	Wallberg	Vorstand
18-20. September	Sand im Taufers	Vorstand
13-16. Oktober	Sicherheitstraining Gardasee	In Kooperation mit Flugzentrum Bayerwald



## Gleitschirmclub Ratisbona

### **Protokoll der Jahreshauptversammlung am 13.02.2009**

#### **1. Begrüßung und Regularien**

Iwona Appel, Vizepräsidentin des GSC Ratisbona e.V., eröffnet stellvertretend für die krankheitsbedingt abwesende Präsidentin Renate Griehl die Jahreshauptversammlung 2009. Es wird festgestellt, dass die Versammlung mit dem GSC-Info 1/2009 ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist. Es sind 19 (neunzehn) stimmberechtigte Mitglieder, 1 (ein) Bewerber mit laufendem Mitgliedsantrag und 1 (ein) Gast anwesend.

Lars Müller übernimmt als Geschäftsführer die Tätigkeiten als Protokollführer. Es bestehen keine Einwände bezüglich der Tagesordnung und des im GSC-Info 2/2008 veröffentlichten Protokolls der Jahreshauptversammlung 2008.

Es liegen keine Anträge vor für die Hauptversammlung vor.

#### **2. Bericht des Vorstandes**

Iwona Appel berichtet über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr. Dazu zählen unter anderem:

- 10 Vorstandssitzungen
- 9 Stammtische im Kneitinger Keller / Biergarten
- 1 Stammtisch beim Hufwirt in Tremmelhausen
- Sommerfest Kallmünz am 12.07.08
- Reinigungsaktion und Spanferkelessen am 15.11.08

Robert Mair berichtet über die fliegerischen Aktivitäten:

- Fahrt zur Free Flight in Garmisch-Partenkirchen am 14.03.08
- Meduno 14.-16.03.08
- Ostbayern 13.04.08
- Allgäu 01.-04.05.08
- Windenschleppen in Steinbach am 22.05.08
- Schmittenhöhe am 21.-22.06.08)
- Bischling 26.-27.06.08
- Brixen 31.10.-02.11.08

Lars Müller berichtet über die Mitgliederzahlen:

- Anfang 2008 hatten wir 90 Mitglieder, im letzten Jahr 3 Neuzugänge und leider 9 Kündigungen zu verzeichnen. Das macht aktuell 84 Mitglieder, was einem Rückgang von knapp 7% bedeutet.
- Tendenz leider wie in vielen Vereinen sinkend

Iwona dankt den Kassenprüfern Winfried Mellar und Stefan Weber für Ihre Arbeit, Lars Müller für die Aktualisierung der Webinhalte, Franz Gruschka für das Packen der Rettungen und den vielen Helfern bei der Reinigungsaktion.



### 3. Finanzbericht und Wirtschaftsplan 2009

#### GSC Ratisbona - Jahresbilanz 2008

##### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	€	6.818,00
Tagesmitgliedschaften	€	0,00
DHV-Zuschüsse	€	130,00
Werbung (GSC-Info, Internet-Homepage)	€	150,00
Zinsen	€	201,38
Sonstiges	€	12,00
<b>Gesamt:</b>	<b>€</b>	<b>7.311,38</b>

##### Ausgaben

Beiträge an DHV	€	3.135,00
Beiträge an sonst. Organisationen	€	120,00
Versicherungen	€	120,00
Gelände (Pacht, Pflege)	€	465,64
Fortbildung	€	0,00
Wettbewerbe	€	413,60
Vereinsveranstaltungen	€	360,65
Verwaltung	€	162,00
Mitgliederinformation, Internet	€	222,29
Material	€	0,00
Sonstiges (T-Shirts)	€	606,62
<b>Gesamt:</b>	<b>€</b>	<b>5.605,80</b>

Jahresüberschuß/-fehlbetrag	€	<b>1.705,58</b>
-----------------------------	---	-----------------

Abgrenzung 2007 (Buchung 2008, Zugehörigkeit 2007)

81,50 € (1 Beitragszahlung)

Abgrenzung 2009 (Buchung 2008, Zugehörigkeit 2009)

50,00 € (Weblink Flugzentrum Bayerwald 2009)

Jahresüberschuß/-fehlbetrag bereinigt	€	<b>1.574,08</b>
---------------------------------------	---	-----------------

#### **4. Entlastung des Vorstandes**

Die Kassenprüfer bestätigen eine ordnungsgemäße Buchführung (gem. Prüfung vom 13.02.2008) und beantragen die Entlastung des Vorstandes (offene Abstimmung durch Handzeichen):

Die Vorstandschaft wird mit 15 Stimmen entlastet (4 Enthaltungen).

#### **5. Wahlen**

Gemäß Vereinssatzung muss der Vorstand neu gewählt werden. Helmut Rauscher wird einstimmig zum Wahlvorstand gewählt:

##### Wahl des Präsidenten:

Kandidaten: Alois Wegerer / Stefan Weber

Wahl (offene Abstimmung durch Handzeichen): Alois Wegerer, geb. am 29.07.58 und wohnhaft in Blumenstr. 38 in 93128 Regensburg wird mit 17 Stimmen und 1 Gegenstimme gewählt. Er selbst enthält sich der Stimme. Auf Stefan Weber entfallen 1 Stimme und 18 Gegenstimmen. Alois Wegerer nimmt die Wahl an.

##### Wahl des Vizepräsidenten:

Kandidat: Iwona Appel

Wahl (offene Abstimmung durch Handzeichen): Iwona Appel, geb. am 28.04.72 und wohnhaft in Nibelungenstr. 11 in 93051 Regensburg wird mit 18 Stimmen gewählt. Sie selbst enthält sich der Stimme. Sie nimmt die Wahl an.

##### Wahl des Geschäftsführers:

Kandidat: Lars Müller

Wahl (offene Abstimmung durch Handzeichen): Lars Müller, geb. am 13.09.73 und wohnhaft in Machthildstr.15 in 93053 Regensburg wird mit 18 Stimmen gewählt. Er selbst enthält sich der Stimme. Er nimmt die Wahl an.

##### Wahl des Sportleiter:

Kandidat: Ludwig Lohner

Wahl (offene Abstimmung durch Handzeichen): Ludwig Lohner, geb. am 19.06.63 und wohnhaft in Theresienstr. 8 in 93128 Regensburg wird mit 17 Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

##### Wahl des Schatzmeister:

Kandidat: Robert Mair

Wahl (offene Abstimmung durch Handzeichen): Robert Mair, geb. am 20.06.62 und wohnhaft in Clermont-Ferrand-Allee 24 in 93049 Regensburg wird mit 18 Stimmen gewählt. Er selbst enthält sich der Stimme. Er nimmt die Wahl an.

##### Wahl der Kassenprüfer:

Kandidat: Oliver Friedrichsohn

Wahl (offene Abstimmung durch Handzeichen): Oliver Friedrichsohn, geb. am 11.02.67 und wohnhaft in Sedanstr. 6a in 93055 Regensburg wird mit 18 Stimmen gewählt. Er selbst enthält sich der Stimme. Er nimmt die Wahl an.

Stefan Weber, geb. am 02.03.64 und wohnhaft in Steinweg 5 in 93059 Regensburg verbleibt gem. Satzung ein weiteres Jahr im Amt.

## 6. Anträge und sonstiges

Es liegen keine Anträge vor.

Iwona Appel stellt die geplanten Aktivitäten für 2009 vor

13. März	Stammtisch
15. März	Brauneck Fliegen
3. April	Stammtisch
9. - 13. April	Bassano Fliegen
1. - 3. Mai (evtl. bis 8. Mai)	Altes Lager Berlin Windenschlepp
8. Mai	Stammtisch
21. Mai	Steinbach Windenschlepp
5. Juni	Stammtisch
11. - 14. Juni	Pinzgau Fliegen
30. Mai - 1. Juni	Emmendorf
11. Juli	Sommerfest Kallmünz
17. - 19. Juli	Allgäu

1. Vorschlag Landedreieck Kallmünz (offene Abstimmung durch Handzeichen):  
Der Alpenverein zieht seine Interessensbekundung am Landedreieck Kallmünz offensichtlich zurück. Der Verein GSC Ratisbona e.V. möchte die Pacht komplett übernehmen, um das Gebiet als Fluggelände zu erhalten. Der Vorschlag stößt auf breite Zustimmung (19 Zustimmung, 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen). Winfried Mellar nimmt diesbezüglich Kontakt mit den Beteiligten auf.

### 2. Vorschlag Team-Message

Der Verein bietet an, in Zukunft Teammessages einzuführen, was es ermöglicht, Vereinsmitgliedern in Echtzeit über flugfähige Bedingungen in den Vereinsgeländen per SMS-Verteiler zu informieren. Die Zustimmung ist zurückhaltend, vorerst wird nur ein Probetrieb eingeführt.

### 3. Vorschlag Beitragserhöhung

Da der DHV ab 2010 den Beitrag um je 5 EUR erhöht, sieht sich der GSC Ratisbona e.V. dazu gezwungen, diese Erhöhung an die Mitglieder weiterzugeben, da ansonsten die Vereinskasse mit jährlich bis zu 500 EUR (bei Annahme 100 Mitglieder) beansprucht werden würde. Breite Zustimmung liegt vor. Der Vorschlag wird für die Jahreshauptversammlung 2010 als Antrag formuliert.

Zum Schluss dankt Iwona Appel noch Renate Griebel und Dieter Bischof für ihre mehrjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft.

*(Im Original gezeichnet)*

---

Renate Griebel  
Präsident bis Feb 09

*(Im Original gezeichnet)*

---

Alois Wegerer  
Präsident ab Feb 09

*(Im Original gezeichnet)*

---

Lars Müller  
Geschäftsführer

## Begrüßung durch den neuen Vorstand.

Liebe Vereinsmitglieder, ich bin von den anwesenden Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung im Februar zum 1. Vorstand unseres GSC-Vereins gewählt worden. Da ich nun schon seit gut 15 Jahren beim GSC Mitglied bin und viele schöne und erlebnisreiche Erfahrungen durch den Club machen durfte, sah ich es als meine Pflicht an, dem Wunsch zur Ausübung dieses ehrenvollen Amtes nachzukommen. Für euer Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Ich werde mich bemühen, die Anforderungen und Erwartungen an die Führung des Vereins zu erfüllen. Das uns dies gelingen wird, da bin ich ganz zuversichtlich, denn der gesamte Vorstand besteht aus einem hervorragenden Team mit zum größten Teil langjährigen Mitgliedern.

Meiner Vorgängerin, Renate Griebel möchte ich für die jahrelange engagierte und erfolgreiche Vereinsarbeit im Vorstand des GSC ein herzliches Dankeschön aussprechen. Renate, du hast das super gemacht und warst mir bei der Übergabe der Aufgabe sehr behilflich.

Auch das Ausscheiden unseres sehr aktiven Sportwartes Dieter Bischof ist bedauerlich. Lieber Dieter, dir gilt unser besonderer Dank für deine verlässliche und lockere Arbeit im Verein.

Liebe Mitglieder, unser Club ist vor allem dafür da, dass wir unser Hobby und unseren schönen Flugsport gemeinsam bereichern. Der Vorstand kann dazu die Rahmenbedingen schaffen, aber aktiv Mitmachen müsst Ihr selber. Bitte bringt Euch ein und beteiligt Euch an den Stammtischen und Veranstaltungen. Auch Kritik oder Anregungen sind uns sehr willkommen.

Schöne Füge

Alois Wegerer, 1. Vorstand

Alois antwortet :



### Wie bist du zu dem Sport gekommen?

---

Über einen Schnupperkurs 1992 in Schneitweg bei Michael Fröhler. Ich war wahnsinnig begeistert und habe mir nach dem L-Schein gleich einen Schirm gekauft. Meine SOPI-Ausbildung mit Höhenflüge habe ich dann bei Sepp Himberger in Kössen gemacht.

---

### Was fasziniert dich daran?

---

Der Flugsport mit dem Gleitschirm ist für eine Herausforderung und eine Bereicherung. Die Herausforderung besteht darin seine eigenen Grenzen auszuweiten und ein kalkulierbares Risiko einzugehen. Als Bereicherung gilt nicht nur der Flugspaß ansich sondern auch die Menschen die man kennen lernt und die vielfältigen Landschaftserfahrungen.

---

### Was sind deine bevorzugten Fluggebiete?

---

Die GSC-Vereinsgelände sind für Übungs- und kurze Spaßflüge sehr gut geeignet. Am liebsten fliege ich in den Alpen bei sicherer Wetterlage, denn da ist der Erfolg für lange Thermikflüge bei meinem Übungsgrad am ehesten erreichbar.

---

### Bist du wettkampforientiert?

---

Nein, ich bin Hobby- und Freizeitflieger.

---

Luggi Antwortet(Sportwart):



### Wie bist du zu dem Sport gekommen?

---

Beim Skifahren Ostern 1989 in Goldeck (Kärnten) Gleitschirmflieger beobachtet und im Mai 1989 mit der Ausbildung im Flugzentrum Bayerwald begonnen.

---

### Was fasziniert dich daran?

---

Dass mit wenig finanziellem und zeitlichem Aufwand sowie umwelt-schonend das Gefühl des freien Fliegens von jedermann(frau) erlebt werden kann. Außerdem finde ich es wunderbar mit einfachstem Fluggerät wie dem Gleitschirm unsere Heimat aus der Vogelperspektive zu betrachten.

---

### Was sind deine bevorzugten Fluggebiete?

---

Der Bayerische Wald(Osser, Hoher Bogen, Hausstein, Sommerberg, Pröller, Dieberg), Kallmünz, Winzer, Oberemmdorf sowie das Zillertal für Tandemflüge

---

### Bist du wettkampforientiert?

---

Keine Wettkämpfe im eigentlichen Sinn, jedoch seit 1994 Teilnahme am Ostbayern-Cup, der ähnlich wie der DHV-XC veranstaltet wird, sich jedoch auf den nord- und ostbayerischen Bereich beschränkt.

---

## Rettungswerfen in der Turnhalle



Beim diesjährigen Rettungswerfen sind wir zu acht in der Turnhalle eingetroffen. Vorbildlich sind alle Rettungen rausgegangen

Alle Piloten haben den Griff der Rettungen sofort gefunden (das ist sonst nicht immer der Fall gewesen).

Herzlichen Dank an den Franz Gruschka, der die Rettungen für uns gepackt hat.

### Punktstand 2009

GSC Flugbillanz Ausfahrt nach Bassano del Grappa, Ostern 2009 vom 10.04. bis 14.04.2009

Punktstand: Std:Min Summe Punkte

1 Heino 3:00 3:30 1:00 2:00 1:00 10:30	5 Punkte	2 Renate 2:00 1:30 1:00 2:00 0:40 7:10	4 Punkte
3 Hermann 1:30 1:30 0:30 2:00 1:00 6:30	4 Punkte	4 Ulli 1:30 2:00 0:30 2:30 6:30	3 Punkte
5 Franz 1:30 1:30 0:30 2:00 0:40 6:10	3 Punkte	6 Alois 0:40 1:30 0:30 1:10 1:30 5:20	3 Punkte
7 Hans 0:30 0:30 0:30 1:30	0 Punkte		

Hausstein 31 Mai 2009-06-06

1 Luggi 1 Punkt

### Ostern 2009 - halb Regensburg stürmt die Antica Abbazia

Seit ich fliege gab es - glaube ich - keine solche Menge von Regensburger Piloten mit Frauen und Kindern an einem Tisch in der Pizzeria. Da werden Erinnerung wach an die Zeit, als große Busse von Regensburg nach Bassano pilgerten.

Ostern in Bassano, das ist schon fast eine Glaubensfrage. Während manch ein GSC-Urgestein jedes Jahr am Monte Grappa zu finden ist, schreckt andere das Getümmel und der Wettbewerb ab. Auch Uli (zum ersten Mal in B.) schaute sich am ersten Tag lange das rege Treiben am recht vollen Südstart "Da Peppi" an. Aber obwohl es sehr voll aussah, kam man, erst mal hergerichtet, innerhalb von zehn Minuten zum Zuge. Fliegen konnte man, so lange man wollte - Heino wollte immer am längsten!

So haben die 7 fliegenden Piloten (Fonse und Radfahr-Rudi waren nicht in der Luft) insgesamt 22 Punkte bei fast 42 Flugstunden erflogen. Heine allein war über zehn Stunden ohne Boden unter den Füßen! Nach den ausgiebigen Schlemm-Organen mit abschließendem Profiterol und Sorbeto in der Abbazia traf man sich dann noch auf einen Wein auf dem Campingplatz. Vor allem Hans und Fonse kennen alle Weinbauern der Umgebung und zauberten immer einen Geheimtipp auf den Tisch. Danach trapsten die Zeltschläfer noch 100m zu ihrer Extrawiese.

Da der Campingplatz schon recht voll war, wurden nämlich die 5 Zeltschläfer auf die Wiese des Onkels ausquartiert. Während den einen die alten Baumaschinen eher störten, fand der anderen die blühenden Bäume eher idyllisch... Die Regensburger Zeltsiedlung war gut beschnarcht. Hermann hat dagegen mit Frau ein neues Appartement bezogen. Sehr zufrieden, wie er war, gibt er sicher Informationen weiter! Manchmal schafften wir es, gemeinsam hochzufahren. Auch wenn nicht, traf man sich sicher am Landeplatz. Da kann man wirklich viel beobachten und viel lernen. Piloten aus zahlreichen Ländern zeigen einem wie es geht, oder lieber nicht gehen sollte....

Mit einem Landebier in der Hand auf einer sonnigen Wiese, da hält man es aus. Wenn gerade keiner landet, kommen sicher Fliegerfrauen oder -männer mit Rad, Auto oder Mofa vorbei.

Am (für die meisten) letzten Tag war es sehr windig. Man konnte am Oststart gut raus, also war wohl Ostwind. Es flogen nicht alle und die, die flogen, standen zum Teil komisch in der Luft herum. So fiel es nicht ganz so schwer, sich von der wunderbaren Zeit und von Bassano del Grappa zu verabschieden.

Heino wird mir wahrscheinlich widersprechen, was das komisch in der Luft Stehen betrifft. Er hat seinen Flug am längsten genossen!

Es waren sehr schöne Tage. Dank an Uli, Franz, Heino, Hermann, Alois und Hans, dass ihr so viele Punkte gesammelt habt....

Renate

### ANZEIGE!

Schleppklinke gesucht!!!! Bitte bei Ida Reisinger melden. Tel. 09403-652 oder Handy 0175-6148854



Nach viereinhalb Stunden Fahrt waren wir bei moderater Fahrweise am Ziel unserer Träume. Das „Alte Lager“ bei Jüterbog südlich von Berlin ist ein riesiger aber etwas versteckter Flugplatz, der nach der Wende von den Russen aufgegeben und schon zu Kaisers Zeiten angelegt wurde.

Die Schleppestrecke neben der Runway in Ost-West-Richtung ist 1,6 Kilometer lang. Nord-Süd kann auch geschleppt werden; da ist es zwar kürzer, aber dafür so breit, dass problemlos mehrere Winden nebeneinander betrieben werden können, ohne sich gegenseitig in die Quere zu kommen. Es sind quasi alle Startrichtungen abgedeckt, es ist bretteben und es gibt innen auch keine Hindernisse wie Sträucher und dergleichen. Sowa bräuchten wir bei uns in der Nähe. Ausserum sind mehrere grasüberwachsene Erdhügel, innen betoniert und hohl, früher Hangars, die heute als „Fliegerbar“ und Abstellmöglichkeit für Fluggerät und -zubehör dienen.

Auf dem Gelände gibt es noch eine Motorradübungsstrecke, eine Trial- und eine Gokartbahn. Der Platz ist auch für UL Trikes zugelassen; die sind reichlich herumgeschwirrt, sowohl solo als auch mit Drachen im Schlepptau. Sie starten auf der Betonpiste und stören nicht weiter. Als wir also ankamen, empfangen uns unsere Gastgeber, die im Übrigen während des ganzen Wochenendes sehr hilfsbereit und auskunftsfreudig waren, oben auf dem Fliegerbunker, wo man eine super Aussicht hat. Willi, die gute Seele des Vereins der Berliner Drachenflieger empfahl uns, im Schlafsaal des Vereinsheims, das früher wohl so eine Art Kaserne war, gleichmal ein paar Betten in Beschlag zu nehmen, was uns glücklicherweise gelang, denn so richtig reserviert hatten wir ja nicht. Hernach gings ab zum Fliegen und wegen dem Feiertag waren wir dort alles andere als allein.

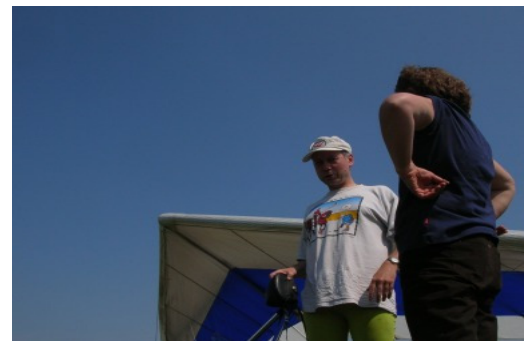


Erinnerungen an den Tegelberg wurden wach, so eine Menschenmenge hatte sich da versammelt. Beim Flachlandfliegen kann man mit dem Auto direkt zum Startplatz hinfahren. Das ist natürlich schon recht angenehm. Eine uns bis dato unbekannte Methode zur Organisation der Startreihenfolge lernten wir dann kennen. Die Helme wurden am Boden in einer Linie hingelegt, jeweils in Richtung Startplatz. Wenn einem der Wind oder sonst was nicht passte, reihte man sich hinten wieder ein. Unser einziger Drachepilot steckte seinen Flügel zusammen und gab beim Starten zwei Stunteinlagen zum Besten, dass uns der Atem stockte. Das erste Mal konnte er souverän abfangen, beim zweiten Mal gab es ein bisschen Verbiegung am Gerät. Ivonne verzichtete am Freitag aufs Fliegen, da sie mit einer Erkältung zu kämpfen hatte. Die andern beiden machten ein paar Starts, wunderten sich über die bescheidenen Ausklinkhöhen zwischen 320 und 460 Meter und wurden von der Startleitung darüber aufgeklärt, dass man nicht gegen den Wind vorhalten, sondern die Kappe im rechten Winkel auf die Winde zusteuern soll, egal wie weit es einen versetzt. Platz sei ja genügend vorhanden. Wenn man nämlich vorhält, meint der Windenfahrer es bricht einem der Schirm aus und lässt den Zug nach. Soooo geht das also.



Nach endloser Warterei, die Thermik hatte sich erfolgreich vor uns versteckt, traten wir den Rückzug an. Robert und Ivonne, die beiden ganz Harten zogen es vor, zwei Zelte aufzubauen. Das hat vielleicht gedauert. Uns hing der Magen schon in den Kniekehlen aber mit vereinten Kräften und viel Phantasie hat es dann doch noch hingehauen. Am nächsten Morgen fuhren wir zum Frühstück ins nächste Städtchen und verbanden es mit einem Besuch im Baumarkt.

Ida kaufte Schraubschäkel, da Robert an diesem Tag sein Tuch fliegen wollte und seine Klinke selber brauchte. Am Platz mussten wir die Flugschule, die Nord-Süd schleppte langwierig überreden, umzubauen, denn es herrschte hier schon Seitenwind. Also endlich mal die lange Strecke. Die Helmreihe dummerweise jedoch fast genauso lang. Bis wir drankamen, lief das Gebläse schon wieder von der Seite und ein Start mit Wind von vorne, wie man es eigentlich gern hätte, war eher die Ausnahme. Die DCBler erläuterten uns: die Thermik geht von Platz- mitte hoch und saugt aus der Umgebung alles ab. Das ergibt die sogenannten umlaufenden Winde, mit denen wir beim Starten schwer zu kämpfen hatten. Die Einheimischen waren da eindeutig besser in Übung. Diesmal griff auch Ivonne an. Sie hielt sich tatsächlich eine Zeitlang oben. Wir dachten, wenigstens das Fliegengewicht hat es geschafft. Aber nach zwanzig Minuten war sie auch wieder unten. Gerhard flog am Beständigsten. Er nahm immer so genau Maß, dass er bis zum Startplatz zurückkam und keinen Schritt gehen musste. Ida hat mit insgesamt drei Aussenlandungen die nähere Umgebung des Flugplatzes ausgiebig erkundet und Robert, entgegen seiner Ankündigung, hat auch nicht wirklich was zerrissen. Anlässlich des angekündigten Schleppestseminars reiste Horst Barthelmes vom DHV an, machte Samstagnachmittag Videoaufnahmen, die am Abend im Seminarraum vorgeführt und besprochen wurden. Die eigenen sowie die Fehler der anderen zu sehen war lehrreich. Für den Sonntag schraubten wir unsere Erwartungen drastisch zurück und behielten damit auch Recht. Die Windenfahrer und Startleiter hatten so ihre eigenen Ansichten, die uns unverständlich blieben. Auf den Seilzug nach dem losrennen warteten wir „Gastpiloten“, was jedes Mal extra durchgesagt wurde, öfters vergeblich, auch wenn die Kappe in Ordnung war. Die Startabbrüche häuften sich, der Wind wurde immer abscheulicher und schließlich warfen wir entnervt das Handtuch. Die Legende von den super Flugbedingungen am Alten Lager mag wohl stimmen. Wir haben keine gefunden. Aber wer weiß, vielleicht sticht uns nächstes Jahr der Hafer und wir versuchen´s noch mal.



Ida.

#### Einladung zum Sommerfest und Vereinsmeisterschaft

Treffpunkt am 11 Juli um 10 Uhr Landwiese Kallmünz. Vereinsmeisterschaft entweder in Kallmünz bei Windrichtung O-SO oder Premberg/Teublitz bei Windrichtung NO,O,SO

Anschließend Grillabend mit Lagerfeuer.